

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

290 (23.10.1889)

Beilage zu Nr. 290 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 23. Oktober 1889.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 22. Oktober.

(Erster Museumsvortrag.) Herr Prof. Dr. Kugler aus Tübingen eröffnete am Samstag die Museumsvorträge dieses Herbstes und Winters mit einem Vortrage über „Deutschland vor 40 Jahren“. Das Deutschland vor 40 Jahren, also das Deutschland der Revolution ist uns fremder geworden, als manche viel weiter in der Vergangenheit zurückliegende Zeit. Durch die Ereignisse des letzten Vierteljahrhunderts haben sich die politischen Zustände in Deutschland so von Grund aus umgestaltet, sind so ganz veränderte Anschauungen in die Nation eingebracht und deren geistiges Gemeingut geworden, daß es uns schwer fällt, in unserem Geiste das Deutschland des Revolutionsjahres zu rekonstruieren. Diejenigen, welche die Zeit der Revolution selbst mit durchlebt haben, vermögen sich am wenigsten ein klares und objektives Bild jener seltsamen Periode zu machen, und wir Jüngeren haben uns daran gewöhnt, die Entwicklung, welche der deutsche Einheitsgedanke in den beiden letzten Jahrzehnten genommen hat, als etwas nahezu Selbstverständliches anzusehen. Wer die Lösung eines Räthsels kennt, dem erscheint es gewöhnlich außerordentlich einfach und er begreift nicht, wie viele Leute die Lösung in einer ganz anderen Richtung versucht haben. Uns kommt mancher Gedanke, über den vor 40 Jahren ernsthaft debattirt worden ist, mancher Vorschlag, der damals von gelehrten und sehr wohlgeleiteten Männern gemacht worden ist, um dem Ideale der deutschen Einheit nahe zu kommen, höchst absurd vor. Wie von den Zuständen, so haben wir auch von mancher mit der Geschichte der Revolutionsjahre in hervorragendem Maße verknüpften Persönlichkeiten eine einseitige Vorstellung erhalten; das geistige Bild, das uns von mancher Erscheinung jener Tage überliefert worden ist, ist von der Partein Gunst und Haß entstellt und es gibt wohl Wenige, die von sich sagen könnten, ihre Anschauung der Zeitverhältnisse in den 40 Jahren bedürften nicht in mehr als einem Punkte der Berichtigung und Ergänzung. Einen so geistreichen und mit dem Stoffe bis in das Einzelne vertrauten Mann wie Herrn Professor Kugler über das „Deutschland vor 40 Jahren“ reden zu hören, mag daher für ein Publikum gebildeter Männer von lebhaftem Interesse sein. Ob das Thema für die Damenwelt, welche die Museumsvorträge besonders zahlreich zu besuchen pflegt, von gleichem Interesse war, dürfte sehr zu bezweifeln sein. Unsere Damen werden indessen bei den späteren von der Museums-Gesellschaft in's Auge gefaßten Vorträgen auch ihre Rechnung finden. Herr Professor Kugler leitete seine Darstellung der Revolutionszeit mit einem Rückblick auf die politische Entwicklung Deutschlands seit dem Wiener Kongreß ein; er ging dann über zu der Kennzeichnung der Stimmungen, welche das Metternich'sche System erzeugt, und zu den Hoffnungen, die der Regierungsantritt König Friedrich Wilhelms des Vierten hervorgerufen hatte, und leitete aus der Gegenüberstellung zur Metternich'schen Politik und aus der Enttäuschung der auf den preussischen Thronwechsel gesetzten Erwartungen die Empfänglichkeit der Völker für die aus Frankreich und Oesterreich herübergewehten Samenfrüchte der revolutionären Idee her. Fürst Metternich sowohl wie König Friedrich Wilhelm IV. fanden in dem Vortrage eingehende und im Ganzen wohl unbefangene Beurtheilung. Von den Berliner Vorgängen der entscheidenden Wärtage entwarf der Redner eine lebhaft kolorirte Schilderung, wobei er bemüht war, Licht und Schatten nach Gerechtigkeit zu vertheilen. In dem Hintergrunde des von ihm entworfenen Zeitgemäldes aber stand, angestrahlt von der Morgenröthe einer neuen Zeit, die milde und hoheitsvolle, aber energische und kraftvolle Persönlichkeit des großen Monarchen, der dem deutschen Volke die Erfüllung der in den 40 Jahren vergeblich erstrebten Einheit und Größe geben sollte. Der Vortrag wurde von dem zahlreich erschienenen Publikum mit großer Aufmerksamkeit und regem Interesse angehört.

□ (3 in kleinen Heften) war am letzten Samstag ein überaus zahlreiches Publikum versammelt, um einer Musikaufführung anzuhören, die sowohl in Dichtung als in Komposition Erstaunliches leistete. Der letztere Umstand weist schon darauf hin, daß der anzuwendende Maßstab zur Beurtheilung des Ganzen ein anderer sein muß, als wenn wir uns erprobten Meistern gegenüber befinden. Das Motiv zu der „Ariadne“ bezieht sich auf die altgriechische Mythologie entnommen. Mit der von Euripides verfassten Ariadne trifft der Gott Dionysos durch Zufall zusammen und geräth bei deren Anblick in ihren Bann, wie auch Ariadne ihrerseits in der Liebe des Gottes das höchste Glück findet, bis dasselbe durch die Göttin Artemis vernichtet wird, die nicht duldet, daß ein Sterblicher die Liebe eines Gottes besaß und den Verwehrenden daher mit ihrem Pfeile tödtete. Dem Verfasser des Textes, Herrn Jakob Albrecht

hier, geben wir mit Vergnügen das Zeugniß, daß er seinen Stoff mit großem Geschick behandelte; die ganze Ausarbeitung der Dichtung gibt dem Verfasser das Zeugniß, daß er mit einem um zweifelhaften Talente ausgestattet ist, das bei richtiger Pflege schöne Erfolge erwarten läßt. Weniger glücklich war der Komponist, Herr Ferdinand Kist, der allerdings auch noch in sehr jugendlichem Alter (wie man uns mittheilt, sei derselbe noch nicht zwanzig Jahre alt) steht, und ist unter diesem Gesichtspunkte seine Leistung doch anzuerkennen, nachdem er sich schon einmal die Aufgabe gestellt hat, an deren Lösung er aber vielleicht besser erst später herangereift wäre. Wir zweifeln keinen Augenblick daran, daß dann die Arbeit eine selbständigere und auch abgerundeter gewesen wäre; der Komponist würde bei weiterer Ausbildung sicherlich weniger unsere alten Meister um Aushilfe gebeten haben, als dies thatsächlich der Fall ist bei diesem seinem ersten größeren Werke, mit dem er an die Öffentlichkeit tritt. Daß derselbe Talent besitzt, hat er uns mit den Chören bewiesen, die einen ganz guten Eindruck machten. Wenn wir uns damit den Einzelleistungen der Aufführung zuwenden, so wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Mitwirkenden Dilettanten waren. Die Partie des Dionysos (Tenor) hatte Herr Eisselin aus Bretten übernommen, aber nicht besonders glücklich durchgeführt. Besonders beim Uebergang in die höheren Lagen machte sich ein Schwanken der Stimme mehrfach bemerkbar. Herr Weber von hier, der einen Freigelassenen aus dem Gesolge Ariadne's verkörperte, ließ anfänglich einen ziemlich umfangreichen Part erwarten, doch erwies sich die Erwartung als nicht ganz zutreffend. Herr Weber vermochte nicht den Ton, wie zu wünschen, festzuhalten, und trotz seines sehr starken Organs machten die tieferen Lagen dem Sänger, der übrigens eine sehr deutliche Aussprache hat, ansehend viele Mühe. Was die beiden Damentrollen „Ariadne“ mit ihrer Amme „Sinonia“ betrifft, glauben wir, es wäre besser gewesen, wenn der Komponist statt zwei Sopranstimmen für Ariadne Sopran und für deren Amme Sinonia Alt gewählt hätte. Beide Partien scheinen uns übrigens etwas zu hoch geschrieben zu sein; die Anforderungen, welche dadurch an die Sänginnen gestellt wurden, sind keine geringen. Trotzdem wurden beide Damen, Fräulein Hall als Ariadne und Fräulein Gehrig als die Amme Sinonia ihrer Aufgabe in anerkennenswerther Weise gerecht, wenn auch die Stimme für den geräumigen Saal da und dort nicht recht ausreichen wollte. Chor und Orchester haben sich gut gehalten.

(Baden, 21. Okt. (Saison-Statistik.) Welche Fülle von Vergnügungen und Kunstgenüssen während der Sommersaison hier geboten wurden, beweist die Saison-Statistik, welche sich auf die Zeit vom 1. April bis 2. Oktober erstreckt. Es fanden statt: 3 große Konzerte, 1 Symphoniekonzert, 1 Kammermusikabend, 8 Extrakonzerter, 2 musikalische Vorstellungen von Richard W. H. I., 1 delamatorischer Vortragabend von Prof. Alexander Strakosch, 28 Solikonzerte im Kiosk, 28 Militärs- und 6 Doppelkonzerte, 1 Operetten- (Dellinger-) Abend, 7 Opernvorstellungen des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe, 17 Schaus- und Lustspielvorstellungen desselben, 7 Gastspielvorstellungen des Süddeutschen Hoftheater-Ensembles (Direktor Präfisch), 25 Operettenvorstellungen des Karl Schuler-Theaters von Damburg, 13 Extrakonzerter im Konversationshaus, 26 Reunionsbälle, 1 Bal Karé, 3 große Sommernachtsfeste, 1 italienische Nacht, 3 festliche Beleuchtungen der Säle des Konversationshauses, 1 Nachtfest auf dem Alten Schloß, 1 große Beleuchtung des Alten Schloßes, 1 Luftballonaufahrt, 5 Kinderfeste, 3 große Feuerwerke vor dem Konversationshaus, 1 großes Feuerwerk auf dem Annaberg, 1 Ausflug nach der Fischkultur mit Tanz, an 4 Tagen große Wettrennen (Flachrennen und Steeple-Chases) zu Iffezheim, an 2 Tagen große Armees-Jagdrennen zu Iffezheim, Treibjagden auf den kädlichen Revieren, Lawn-Tennis-Spiele, verschiedene Ausstellungen.

○ (Offenburg, 20. Okt. (Herbstbericht.) Nach dem soeben ausgegebenen Herbstberichte aus dem Amtsbezirke Offenburg betrug die Gesamtmenge auf einem Gesamtanbaureale von 1370 Hektar nach besonderer Schätzung 14 100 Hektoliter (gegen 94 100 Hektoliter 1888), im Gesamtwerthe von 648 000 M. (gegen 2 124 000 M. 1888). Ein Hektar ergab also 10,3 Hektoliter zu 473 M. gegen 68 Hektoliter zu 1550 M. 1888. Etwa 50 Hektar, darunter allein 36 Hektar auf Offenburger Gemarkung, ergaben nahezu kein Erträgniß. 1888 gegenüber war das 1889r Erträgniß 80 000 Hektoliter geringer mit einem Minderwerthe von 1 376 000 M. Verursacht wurde diese außerordentliche Verlustmenge durch zwei Hagelschläge am 6. Juli und 12. August, insbesondere aber durch das Herdungsmerk des Saurewurm. Solche Herbstberichte traten in den letzten 21 Jahren sechsmal auf. Der diesjährige Verlust an Erträgen und Materialenaufwand be-

trifft sich auf 900 100 M., die Zinsen aus etwa 8 Millionen Grundstockkapital nicht mitgerechnet. Das Nothgewicht betrug je nach den Sorten zwischen 70 bis 100 Grad nach Dehlsle. Gleiche Gewichte lieferten die Jahrgänge: 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1884, 1886. Der Verbleib war durchschnittlich Ende September, in Durbach am 10. Oktober. Was den Geschäftsgang betrifft, so wurden die kleinen Mengen rasch angekauft, während nach 1888r Wein wenig Nachfrage ist. Für neuen weißen Most wurden 40 bis 50 M., für rothen 80 bis 90 M. für den Hektoliter bezahlt, während die 1888r Mostpreise damals zwischen 24 und 60 M. standen.

○ (Vom Bodensee, 19. Okt. Landw. Winterschule Meßkirch. — Vieh- und Fleischpreise. — Weinpreise.) Die Landwirtschaftliche Winterschule Meßkirch beginnt Montag, den 11. Nov. d. J., einen neuen Unterrichtskurs. Der Unterricht erstreckt sich auf: deutsche Sprache, Rechnen, mit besonderer Berücksichtigung der auf den Gebieten des bürgerlichen und beruflichen Lebens vorkommenden Rechenaufgaben, Geometrie, Zeichnen und Feldmessen, allgemeine Grundlagen der Landwirtschaftslehre (Luft, Wasser, Boden), Pflanzenbaulehre (Entwässerung, Bewässerung), der Dünger und die Düngung, die Pflanzenarten, Stand und Leben der Pflanzen, Wiesen und Futterbau, Saat und Ernte, Thierzuchtlehre (Ernährung der Hausthiere, die Züchtung der Thiere, insbesondere Rindviehzucht, die Aufzucht und Pflege, die Milchmahlung, die Wagnung und die Jugunung), thierärztlicher Unterricht, landwirtschaftliche Betriebslehre und Obstbau. — Auf den letztwöchentlichen Viehmärkten zu Engen, Radolfzell und Stodach sind die Preise für Großvieh — etwa um 30 M. per Stück — zurückgegangen, eine Erscheinung, welche häufig bei dem Herannahen des Winters beobachtet zu werden pflegt, und welche nicht ohne Rückwirkung auf den dormaligen Stand der Fleischpreise bleiben dürfte. — Das Weingeschäft kommt allmählig in Fluß. In Dehningen ist der Absatz von neuem Wein recht lebhaft. Für weiße Sorten erzielt man 30 bis 33 M. per Ohm, für das rote Gewächs 50 bis 70 M. per Ohm.

Verschiedenes.

* (Berlin, 21. Okt. (König Dom Ludwig von Portugal als Schafspeare-Übersetzer.) Der am Samstag verlebte König Dom Ludwig von Portugal pflegte die Literatur mit ebensoviel Liebe als Talent. Kein Geringerer als er war es, welcher seinem Volke die lange vermisste, wirklich gute Uebersetzung Schafspeare's ins Portugiesische lieferte und damit die Werke dieses Dichters den Portugiesen zugänglich machte. Jene portugiesischen Uebersetzungen, die vor dem König Luis Schafspeare edit hatten, machten sich des Fehlers schuldig, die Verse des Dichters in allzu freier Uebersetzung, fast nur dem Sinne nach, in ihrer Sprache wiederzugeben. Der König wollte diesen Fehler verbessert wissen. Und deshalb gab er Schafspeare's, seines Lieblingsdichters, Werke in mehr vorzüglicher, an das Original mehr angepaßter Uebersetzung heraus. Verschieden sagte der königliche Herausgeber, dieses sein Bemühen in einem Vorworte begründend, er fühle sich zu klein und zu unbedeutend, um an den Ausfertigungen eines so großen Geistes, wie es Schafspeare war, auch nur Weniges zu ändern. Man müsse den Dichter genießen so wie er ist.

Handel und Verkehr.

○ (Bremen, 21. Okt. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.95. Still. — Amerikanisches Schweinefett, Wilcox, 36 1/2. —)
 ○ (Aachen, 21. Okt. Weizen per Noobr. 19.25, per März 19.70. Roggen per Nov. 16.15, per März 16.70. Rüböl per 50 kg per Oktober 70.—, per Mai 61.40. —)
 ○ (Antwerpen, 21. Okt. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, dispon. 17 1/2, per Oktober 17 1/2, per Noobr.-Dezbr. 17 1/2, per Januar-April 17 1/2. Behauptet. Amerikanisches Schweinefett, nicht bezollt, dispon., 35 frs. —)
 ○ (Paris, 21. Okt. Rüböl per Oktober 67.75, per November 68.—, per Dezbr. 68.25, per Januar-April 69.—. Fein. — Spiritus per Okt. 37.—, per Jan.-Apr. 38.75. Still. —)
 ○ (Luder, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Oktbr. 32.50, per Januar-April 33.60. Träge. —)
 ○ (Wehl, 12 Marques, per Oktober 62.50, per November 62.50, per November-Februar 62.50, per Januar-April 62.60. Still. —)
 ○ (Weizen per Okt. 22.30, per Noobr. 22.60, per November-Februar 22.75, per Januar-April 23.—. Still. —)
 ○ (Roggen per Okt. 14.—, per November 14.25, per November-Februar 14.50, per Januar-April 14.75. Still. —)
 ○ (Talg 69.—. Wetter: bedekt.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garber in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufgebot.

33182. Nr. 8661. Das Groß. Amtsgericht Duchen hat heute folgendes Aufgebot erlassen: Die Gräfliche und Freiherrliche Grundherrschaft Rüd von Collenberg besitzt auf der Gemarkung Böddagheim nachverzeichnete, zum Stammgut der Grundherrschaft Rüd von Collenberg gehörige Grundstücke:

D.-Nr.	Gründe-Nr.	Fläche ha a m	Gewann	Kulturart	Angrenzer	D.-Nr.	Gründe-Nr.	Fläche ha a m	Gewann	Kulturart	Angrenzer
1	262	6 10	Heiligkreuz	Gartenland	Leopold Fldrheimer und Christian Heyder alt	19	1367	25 85	Ed	Ackerland	Bicalweg — Arres Christian
2	342	4 08	Robnhans	"	Hiffelbach u. Job. Mich. Gieser	20	1407	11 63	"	Wald	Schaab Samuel — Hoffmann Ludwig
3	400	70 57	Hirtengarten	"	Bizinalweg — Drißweg	21	1528	2 77 34	"	Ackerland	Bicalweg — Räger Job. Georg
4	448	2 44 12	Schwamngarten	"	Gewannweg	22	1550	14 15	"	"	Bicalweg — Sammet Balth. Wwe.
5	643	4 98	Am Buchenerweg	Hofraithe u. Fischweier	Trohnbach	23	1648	1 18 65	Hiffelbach	"	Höllweg — Aufhöfer
6	692	34	Am Buchenerweg	Gartenland	Strauß Joseph Wtu. — Kamp Heim.	24	1713	1 05 5	Hausenerweg	"	Güterweg — Aufhöfer
7	798	40 39	"	"	Hettlinger Christian ja. — Müller Gg. Balthasar	25	1727	5 27 19	"	"	Müller Heinrich II. — Gewannweg
8	941	1 94 71	"	Ackerland u. Wiese	Eberle Karl — Müller Christ. Lorenz	26	1775	53 55	Ragenwiesentöth	"	Gewannweg — Gewannweg
9	1014	1 8 33	Kache	Ackerland	Müller Lorenz ja. — Gieser Job. Mich.	27	1839	69 20	Darbachrain	"	Gieser Andreas alt — Gramlich Heimr.
10	1049	1 50 27	Rüd	"	Unangst Heinrich — Gewannweg	28	1863	1 32 46	"	"	Kniel Job. Georg — Gramlich Thomas
11	1118	7 20 93	Innerer Hofader	Ackerland u. Wiese	Gemeinewald — Unangst Lorenz	29	1906	1 68 40	Darbach	"	Niel Jakob — Wittmer Job. Georg
12	1135	5 59 34	Außerer Hofader	Ackerland	Gramlich Christian ja. — Bicalweg	30	1916	9 99	"	"	Ziel Heinrich — Gramlich Heinrich
13	1146	6 55	Taubeltern	"	Gewannweg — Biddigheimer Pfarrer	31	1960	5 67 29	"	"	Aufhöfer — Aufhöfer
14	1168	2 67	"	Gartenland u. Wiese	Heyder Johann Adam selbst	32	1961	3 33 47	Scheisklinge	Wald	Güterweg — Drah Lorenz
15	1172	3 82 88	"	Ackerland und Wiese	Unangst Johann — Dofert Martin	33	1971	3 84 00	Hausenerpad	Ackerland	Müller Balth. Vogel — Jöller Balth.
16	1216	56 53	Hirtengarten	Ackerland	Fldrheimer Leopold — Gewannweg	34	2019	4 89 27	"	"	Güterweg — Heyder Christian jr.
17	1330	64 74	Judenader	"	Unangst Lorenz — Aufhöfer	35	2170	99 50	Stumpfesche	Wald	Häumer Heinrich — selbst
18	1350	1 14 68	Ed	Ackerland und Wald	Räger Job. Adam — Gewannweg	36	2190	2 73 59	Verflucher Fled	"	Schaab Heinrich — Gewannweg
						37	2244	2 69 3	Höllrain	"	Bicalweg — Gramlich Thomas
						38	2285	1 47 29	Höllrain	Ackerland	Müller Heinrich II. — selbst
						39	2316	2 92 98	Höllwald	Wald und Weg	selbst — Bauer Johann Georg

D.Nr.	Grundstück-Nr.	Fläche ha a m	Gewann	Kulturart	Angrenzter	D.Nr.	Grundstück-Nr.	Fläche ha a m	Gewann	Kulturart	Angrenzter
40	2354	1 59 10	Wanne	Ackerland	Gettinger Christian — Hoffmann Ludw.	142	4058	1 92 33	Eicholzheimerweg	Ackerland	Breidinger Heinrich — Kaltenberger Joh. Ad.
41	2414	55 40	"	"	Breidinger Heintz. — Gieser Joh. Mich.	143	4134	1 96 73	Leichenberg	Ackerl u. Grastrain	Mühlweg — Müller Joh. Georg
42	2450	2 71 17	Neuer See	"	Müsch Joh. Ad. — Böttigheim Pfarrei	144	4333	55 90	Baitern	Wiese	Rniel Joh. Georg — Müsch Joh. Georg
43	2473	1 35 69	Ziegelhütte	"	Unangst Lorenz — Gütterweg	145	4423	35 70	Begrain	Wiese	Gieser Bernhard — Keller Lorenz
44	2497	1 35 69	Der neue See	"	Müller Joh. Georg — Gewannweg	146	4513	1 61 35	Unterer Begrain	Ackerland	Aufföcher — Drach Christian
45	2670	53 55	Sedenie	"	Häffner Heinrich — Gewannweg	147	4559	11 81	"	Ackerland und Waide	selbst — Böttigheim Gemeinde
46	2713	25 85	Sedenierain	"	Haas Georg Balth. — Rniel Joh. Gg.	148	4568	28 43	"	Wiese	Aufföcher — Müsch Joh. Georg
47	2734	68 9	"	"	Müller Georg Balthasar — Vicinalweg	149	4581	2 24	"	Wald	selbst
48	2788a	2 76 90	Tannenkopf	Wald	Vicinalweg — selbst	150	4685	1 80 82	Hinterer Bennert	Ackerland und Waide	Unangst Lorenz — Gramlich Christian
49	2788b	10 11 27	"	"	selbst	151	4804	2 60 45	Vorderer Bennert	Ackerland	Müsch Joh. Ad. — Gramlich Heinrich
50	2789	1 96 12	A. d. Brunnenwiese	Ackerland	selbst	152	4823	2 95	"	Gewannweg	Gewannweg — Räger Christian
51	2790	2 29 88	Brunnenwiese	Wiese	selbst	153	4951	25 20	Afpack	Gettinger Joh. Ad. — Unangst Balth. Dr.	Der Landstraße bis zur Hiffelbach
52	2791	3 55 10	Brunnenrain	Ackerland	selbst	154	5027	4 34	Schnurrl	Landstraße — Hiffelbach	Landstraße — Hiffelbach
53	2792	2 90 96	Hofhof	Sofraite, Hausgarten, Ackerland und Weg	selbst — Vicinalweg	155	5064	4 65 38	"	Wiese, Grastrain, Holzlagerplatz u. Mühlgraben	selbst
54	2793	1 9 70	Am Tannenkopf	Ackerland	selbst — Vicinalweg	156	5067	4	Großer Mühlrain	Wiese	Hender Joh. Adam — derselbe
55	2794	8 13 93	Baumgartenfeld	"	Vicinalweg — selbst	157	5069	6 6 95	"	"	Aufföcher — selbst
56	2795	3 98 74	Baumgarten	"	selbst	158	5070	2 34 22	"	Ackerland	selbst — Mühlweg
57	2796	5 6 18	Am Tienelstern	"	selbst	159	5078	35 89	Stapfenader	"	selbst — Hirsheimer Leopold
58	2797	2 88	Untere Rehrwiese	Wiese	selbst	160	5240	1 26 27	Frauengrund	"	Müller Joh. Georg — Müller Joh. Georg
59	2803	28 53	Heiligenfeld	Ackerland	selbst — Aufföcher	161	5241	1 21 32	"	"	Aufföcher — Unangst Karl
60	2809	44 70	"	" u. Waide	Aufföcher — Gewannweg	162	5249	90 73	"	Ackerland	Unangst Karl — Schumacher Andreas
61	2811	2 85 98	Kollenbergacker	"	Egenberger Michel Wwe. — Vicinalweg	163	5265	1 4 85	"	"	selbst — Gemartung Sedach
62	2812	2 37 66	"	"	selbst — Vicinalweg	164	5307	47 27	Brüdelein	Ackerland und Wiese	Hiffelbach — Müsch Joh. Ad.
63	2813	8 80 52	"	"	Vicinalweg — selbst	165	5309	5 98	"	Wiese	Müsch Joh. Ad. — derselbe
64	2814	1 50 77	Obere Rehrwiese	Wiese	Vicinalweg — selbst	166	5319	1 6 83	Ordel	"	Hiffelbach — Müsch Joh. Ad.
65	2815	1 77 62	Kantlader	Ackerland und Weg	selbst	167	5320	2 17 91	"	Sofraite (Sägmühl), Hausgarten, Wiese und Grastrain	Hiffelbach — Landstraße
66	2816	40 28	Kantlader	(Waldbauerweg)	von Marke Nr. 25 u. 26 bis Vicinalweg Nr. 1						
67	2823	8 36 92	Wurftbrunnen	Ackerland, Wiese, Waide und Weg	selbst	168	5321	1 57 8	Krummenader	Ackerland	selbst — Landstraße
68	2826	1 53 17	Dierloch	Wald	selbst	169	5326	45 10	Ramberg	"	Grundh. Eberstadt, Kaufmann Andr.
69	2833	1 82 90	Hinterer Höhe	Ackerland	Egenberger Valentin — Gewannweg	170	5414	1 15 28	Hohentem	"	Räger Joh. Ad. — Müller Joh. Georg I
70	2844	2 7 99	"	"	Baumbüsch Joh. Adam Wwe. — selbst	171	5469	1 10 24	"	Wiese	Müller Joh. Georg I — Gemartung Eberstadt
71	2854	37 30	Tienelstern	Wald und Wege	selbst	172	5573	1 87 89	Saumagen	Ackerland	Güterweg — selbst
72	2904	37 37 48	Stumpfeiche	"	Hirsheimer Leop. — Gramlich Heinrich	173	5586	1 54 60	"	und Wiese	Drach Christian — Müsch Joh. Georg
73	2905	14 18 9	Hammelsbüsch	Wald	Unangst Georg Balthasar Böttigheim Körperpacht	174	5606	1 86 98	"	Wiese	selbst
74	2906	96 18 9	"	"	selbst	175	5760	2 38 24	Sechs Morgen	Ackerland	Unangst Karl — Gramlich Karl
75	2907	21 94 7	"	" und Weg	selbst	176	5833	3 87 89	Hinterer Klosterpfad	Ackerland	Gewannweg — Gramlich Heinrich
76	2909	29 49 6	Gabelwiese	Wiese	selbst	177	5839	5 88 61	Damm	Ackerland, Wiese u. Bach	Müsch Joh. Georg — selbst
77	2921	1 40 76	Hint. d. Dufarenallee	Ackerland u. Waide	Dufarenallee — selbst	178	5893	1 38 33	"	Ackerland	Gramlich Christian — Unangst Lorenz
78	2922	27 29 20	"	Gewannweg	von Weg Nr. 2927 bis Marke Nr. 1093	179	5908	7 9	Bierack Morgen	Ackerland und Waide	Müller Joh. Georg Wwe. — Unangst Lorenz
79	2923	34 50	"	(Dufarenallee)	selbst	180	5930	7 88 64	"	Wald	Aufföcher — Josef Martin
80	2924	13 92 0	Leichenbüsch	Ackerland	selbst	181	5954	83 92	"	Ackerland	Müller Heinrich I — Landstraße
81	2925	4 48 75	Brückleinwiese	Ackerland u. Wiese	selbst — Gemartung Waldhausen	182	5993	3 5 36	Rammerberg	Ackerland	Landstraße — Drach Christian
82	2926	5 89 40	Alte Wald	Gewannweg (Böttigheimer Allee)	von der östl. Mangrenze bis Gemartungsgrenze Waldhausen.	183	6020	99 81	"	Wald	Hedmann Gottfr. — Gieser Joh. Mich.
83	2927	68 27	"	Ackerland	selbst	184	6059	51 3	"	Wald	Landstraße — Müller Joh. Georg
84	2928	1 33 70	Zweifchenbüsch	Ackerland	selbst	185	6062	37 63	Herscheltern	Ackerland	Gewannweg — Pfeiffer Martin
85	2929	12 40	Ernsthoffeld	Wald	selbst	186	6098	1 15 93	"	und Wiese	Aufföcher — Güterweg
86	2930	11 10	Hinterer Rantwald	Wald	selbst	187	6188	43	Klosterpfad	Ackerland	Haas Joh. Ad. — Räger Joh. Georg
87	2931	5 27 40	Vorderer Rantwald	Ackerland u. Wiese	selbst	188	6220	81 38	"	" u. Grastrain	Schaab Samuel — Jint Heinrich
88	2932	7 33 80	Frohntwiese	Ackerland u. Wiese	selbst	189	6263	1 42 54	Untere Schleife	Ackerland und Wiese	Mühlgraben — Seis Christian II.
89	2933	9 30	Kleines Hütlein	Wiese	selbst	190	6299	97 84	"	Ackerland	selbst — Landstraße
90	2934	3 14 20	Alte Stenwiese	Ackerland	selbst	191	6333	53 65	"	Ackerland	Unangst Lorenz — Gewannweg
91	2935	1 7 70	Böttigheimer Hoffeld	Ackerland	selbst — Gemartung Waldhausen	192	6356	74 46	Obere Schleife	"	Aufföcher — Vicinalweg
92	2936	2 64 70	Fantenhof Allee	Gewannweg (Fantenhofer Allee)	v. Grundstück Nr. 2938 bis zur Gemartungsgrenze Waldhausen	193	6370	1 42 95	Schluis	"	Drach Lorenz — Krämer Christian
93	2937	14 72	"	Ackerland, Wiese und Weg	selbst	194	6473	28 35	"	"	Gewannweg — Böttigheim Gemeinde
94	2938	4 33 50	Langwiesenfeld	Ackerland, Wiese und Weg	selbst	195	6624	2 16 26	Erangeltern	"	Gewannweg — Unangst Joh. Georg
95	2939	3 25 80	Langwiese	Wiese und Bach	selbst	196	6641	44 8	"	"	Wittmer Christian — Drach Lorenz
96	2940	2 58 90	Schafader	Ackerland	selbst	197	6659	1 45 15	"	"	Hender Christian — Josef Martin
97	2949	1 22 10	Jimbach	Wiese	selbst — Böttigheim Gemeinde	198	6685	1 51 3	"	"	Artes Christian — Josef Martin
98	3010	2 62 40	"	Ackerland u. Wiese	Aufföcher — selbst	199	6745	3 26 72	Großer Baum	"	Gewannweg — Vicinalweg
99	3023	2 93 48	Oberlinge	Ackerland	Aufföcher — Böttigheim Gemeinde	200	6762	55 24	Saubese	"	Müller Gg. Diet. — Hender Christian alt
100	3053	2 40	Sedachwald	Wald	selbst	201	6764	95 34	"	"	Hender Christian alt — Gewannweg
101	3064	2 43	Sedachwald	Ackerland u. Wiese	selbst — Sedachbach	202	6786	4 41 32	"	"	Krämer Christian — Güterweg
102	3082	28 86	Obere Sedach	Wiese	Sedachbach — Kühner Johann	203	6888	82 20	Rangeltern	"	Gramlich Thomas — Gieser Joh. Ad.
103	3144	2 1 28	"	Ackerland u. Wiese	Sedachbach — selbst	204	6957	40 58	"	"	Vicinalweg — Müsch Joh. Georg
104	3175	67 98	Untere Sedach	Ackerland, Wiese und Waide	selbst — Sedachbach	205	7013	69 7	Westerbach	Wiese	Hoffmann Ludw. — Grundherrschafft Eberstadt
105	3178	1 41 30	"	Ackerland, Wiese und Waide	Sedachbach — Vicinalweg	206	7024	19 15	"	"	selbst — Gemartung Eberstadt
106	3183	1 41 30	"	Ackerland, Wiese und Waide	Sedachbach — selbst	207	7068	28 33	Eigenbaum	Ackerland	Müsch Bernh. alt — Böttigheim Emde.
107	3194	2 59 74	Unteres Hoffeld	Ackerland u. Wiese	Sedachbach — Vicinalweg	208	7120	30 67	"	"	Räger Joh. Georg — Räger Joh. Ad.
108	3195	4 89 27	Eicholzheimerweg	Wiese und Waide	selbst — Gemartung Großscholzheim	209	7131	6 76 6	Hennehaus	"	Müsch Joh. Adam — Grundherrschafft Eberstadt
109	3196	2 56 71	Unter dem Eicholzheimer Weg	Ackerland	Gemartung Großscholzheim — Eberle Peter	210	7143	47 45	Höninger Weg	Wald	Rniel Joh. Georg — Gramlich Heinrich
110	3200	1 99 27	Ober dem Eicholzheimer Weg	"	Vicinalweg — Häffner Martin	211	7259	7 71 92	Unterer Stachelberg	"	Grundh. Eberstadt — Gemart. Eberstadt
111	3202	4 31 31	Unt. d. Tannenwald	Sofraite (Hausgarten und Ackerland)	selbst	212	7357	9 29 21	Stachelberg	Ackerland und Waide	Aufföcher — Räger Johann Georg
112	3203	4 60 20	Hoffeld	"	selbst — Vicinalweg	213	7358	42 72	Schelle unterm Gettingerweg	"	Gewannweg — Häffner Heinrich
113	3207	2 36 88	Hint. b. Tannenwald	Ackerland	selbst	214	7362	6 31 53	Hettingerwegacker	Ackerland	Häffner Heinrich — Grundh. v. Eberstadt
114	3208	1 40 67	Mittlere Sedach	Ackerland, Wiese und Weg	selbst — Sedachbach	215	7368	2 35 75	Hettingerwegwiese	Ackerland und Wiese	Häffner Lorenz — selbst
115	3209	69 80	"	Wiese und Waide	Sedachbach — Vicinalweg	216	7473	1 6 75	Derer Stachelberg	Wald	Gemart. Gettinger — Hedmann Gottfr.
116	3214	4 63 93	"	Ackerland, Wiese und Weg	Sedachbach — selbst	217	7551	12 11 37	Hinterer Oricheltern	Ackerland	Gemartung Buchen — Güterweg
117	3227	18 75	Mittlere Sedach	Wiese	Sedachbach — selbst	218	7615	1 66 62	Vorderer Oricheltern	"	Unangst Balth. Dr. — Müller Joh. Georg Diet
118	3272	25 61	Erleb	Ackerland	Bauer Joh. Georg — selbst	219	8015	2 76 31	Heider	"	Hinterer Weg — Müller Ch. Lorenz
119	3341	44 90	"	"	selbst	220	8039	1 56 60	"	"	Räger Christ. Ww. — Seis Christ. I. Ww.
120	3356	47 70	"	"	selbst	221	8071	93 22	"	"	Aufföcher — Müller Joh. Ad.
121	3383	1 97 13	Hinterer Fichte	" und Wald	Sedachbach — Vicinalweg	222	8078	1 28 46	"	"	Häffner Joh. Ad. — Gettinger Joh. Ad.
122	3408	25 88	"	"	Sedachbach — Vicinalweg	223	8152	7 78	Affengrund	"	Vicinalweg — Böttigheim Pfarrei
123	3454	94 21	"	"	Sedachbach — selbst	224	8153	2 58 34	Schloßberg	Sofraite, Gartend. (Schloßgarten), Anlage u. Wästin	Mühlgraben — Vicinalweg
124	3577	82 84	Vorderer Fichte	Ackerland	Sedachbach — selbst	225	8154	16 72 14	"	Sofraite (Schloß), Hausgarten, Gartenland, Ackerland und Waide	Vicinalweg — selbst
125	3616	2 75 56	Gänßacker am Hausenerweg	Wiese	Sedachbach — selbst	226	8212	3 10 15	Gerstenader	Sofraite (Schafsb.), Hausg. u. Ackerd.	Gewannweg — Aufföcher
126	3629b	2 80 86	Wichelwiese	Wiese	Darbachweg — Gramlich Christian	227	8213	73 33	Ziegelacker	Ackerland	Müsch Joh. Georg — Aufföcher
127	3638	1 67 88	Gänßacker am Eicholzheimerweg	Ackerland	selbst — Vicinalweg	228	8253	72 60	Schaaferberg	"	Gramlich Karl — Jint Heinrich
128	3686	77 31	Am Hammelsbüsch	Ackerland und Wiese	Wolf Simon — Böttigheim Körperpacht	229	8262	45 4	"	"	Schaaferweg — Schweintriebweg
129	3726	2 52 24	Im Grinde	Ackerland	Räger Joh. Georg — Aufföcher	230	8264	2 99 54	Schweintrieb	"	Gewannweg — Hedmann Gottfried
130	3746	46 42	"	Ackerland	selbst — Aufföcher	231	8387	1 14 13	Schwiebeltern	"	Gewannweg — Müsch Joh. Ad. Erbe
131	3790	1 78 69	Sofader	Gartenland u. Wiese	Güterweg — Böttigheim Schuldiensf	232	8420	10 60	Schwiebeltern	"	Aufföcher — Aufföcher
132	3855	14 44	Oberer Thal	Wiese	Hoffmann Ludwig — Gettinger Christian	233	8493	48 85	Schwiebeltern	"	Weinlein Franz — Keller Lorenz
133	3904	5 9	Bierackiger See	Wiese	Aufföcher — Gewannweg	234	8567	1 63 72	Galfergründe	Ackerland und Waide	Müsch Joh. Ad. — Haas Joh. Adam
134	3906	26 47	Zwischen den Mühlgräben	"	Hiffelbach — Mühlgraben	2					